

Bericht zur Fallstudie: BALLYMUN

Inhaltsverzeichnis

1. Merkmale des Gebiets
2. Geschichte und Hintergrund
3. Herausforderungen
4. Potentiale
5. Herangehensweise
6. Instrumente und Methoden mit Schwerpunkt auf operativen Plan und dem einheitlichen Plan
7. Innovation
8. Ergebnisse
9. Weitere Informationen und Links

1. Merkmale des Gebiets

Ballymun liegt vier Meilen nördlich vom Dubliner Stadtzentrum, im nördlichen Teil der Vororte Dublins. Es hat eine Größe von 269 ha und 16.566 Einwohner (Stand 1996). Zum damaligen Zeitpunkt war die Bevölkerung in zehn Jahren um 11% geschrumpft. Das Gebiet ist vorrangig durch Wohnnutzung geprägt und umfasst Hochhäuser, ein- bis zweistöckige Wohnhäuser, Schulen, Kirchen, Gemeinbedarfseinrichtungen, ein Gesundheits- und ein Einkaufszentrum sowie Freiflächen. Das Gebiet wurde in den 60er Jahren in Folge des Wohnungsmangels von der Stadtverwaltung Dublins im Rahmen von Zwangsverkäufen erworben. So ist heute noch ein Großteil des Gebietes im Eigentum der Stadt.

Tabelle 1 zeigt bestehende und geplante Flächennutzungen in Ballymun.



Einfahrt Ballymun



angrenzende Bebauung

Tabelle 1

Flächennutzung	Bestand (ha)	Planung (ha)
Wohnen	125	158
Quartierszentrum	0	1,5
Stadtzentrum	6,5	22,5
Freiflächen	43	26,5
Institutionen / Gemeinde	20,5	25,5
Industrie / Gewerbe	33	35
Landwirtschaft / Restflächen	41	0

Quelle: Umweltstudie, Ballymun Masterplan

2. Geschichte und Hintergrund

Die existierenden Wohngebäude sind Hochhäuser, netzförmig angeordnete - und zweistöckige Neubauten, die scheinbar wahllos auf der „grünen Wiese“ in einer ausgeräumten Landschaft angeordnet sind. Das Umfeld wird sowohl von der Aussen- als auch von der Innenperspektive als strukturell verarmt und optisch steril wahrgenommen. Die Entwicklung Ballymuns in den 60er und 70er Jahren stieß auf geringes architektonisches Interesse und wurde als soziale Fehlentwicklung angesehen. Die Isolation des Gebietes vom übrigen Stadtgefüge Dublins, der Mangel an Arbeitsplätzen sowie fehlende soziale - und Freizeiteinrichtungen trugen zum Gefühl des Ausgeschlossenseins der Anwohner bei. Diese Wahrnehmung wurde durch soziale Probleme, wie Drogenmissbrauch, hoher Kriminalitätsrate und zerrütteten Familienstrukturen bestärkt.

3. Herausforderungen

sozial:

- Hohe Abhängigkeit von Sozialförderung (70% 1996) und hohes Aufkommen Alleinerziehender (32,4% der Haushalte)
- 57% der Einwohner hat die Schule im Alter von max. 15 Jahren verlassen (verglichen mit 34% landesweit)

ökonomisch:

- 50% der arbeitsfähigen Bevölkerung ist arbeitslos, 61% davon länger als 3 Jahre
- gemäß einer Studie von 1995 gehörten die vier Wahlbezirke Ballymuns zu den am benachteiligten in Irland

ökologisch:

- die Freiräume sind naturfern und arm an Strukturen für Fauna und Flora
- die Aufwertung der Freiräume sowie umweltfreundliche Aspekte der Neuentwicklung wie Niedrigenergiehäuser, Recycling Möglichkeiten und Umweltbildung sollen zu einer Verbesserung der ökologischen Situation beitragen

4. Potenziale

sozial:

- Dublin Universität (DCU) befindet sich im Gebiet und plant Erweiterung, damit ergeben sich Synergien für den Arbeitsmarkt sowie die kulturelle und soziale Entwicklung

Ökonomisch:

- Förderung: das Erneuerungsprogramm Ballymuns brachte 1,8 Milliarden Euro privater und öffentlicher



Wohngebäude



Brachfläche



Freifläche in Ballymun

Fördergelder

Ökologisch / Räumlich:

- Ballymun ist 4 Meilen vom Stadtzentrum Dublins entfernt
- ist an wichtige Verkehrsknotenpunkte angeknüpft

5. Herangehensweise

Eine Entwicklungsgesellschaft öffentlicher Hand, Ballymun Regeneration Ltd (BRL), wurde gebildet, um das Stadterneuerungsprojekt zu organisieren. Die generelle Herangehensweise unterstützt das Prinzip der **Bürgerbeteiligung**. Mit Hilfe der Anwohner entwickelte BRL folgende Ziele des Masterplans:

- Die Entwicklung fünf verschiedener Quartiere, in denen es angenehm ist zu leben, zu arbeiten, zu lernen, zu spielen und einzukaufen.
- Die Bildung eines Ortsteilzentrums, das Bezugspunkt für die Ballymun Kommune wird.
- Abriss der Hochhäuser, Ersatz durch 1-4 stockige Häuser, Aufwertung bestehender Wohnungen, Mischung verschiedener Sozialstrukturen
- Aufwertung vorhandener Grünflächen
- Aufwertung des Verkehrsnetzes durch neue Verbindungen für Kfz, Radfahrer und sichere Fußwege.
- Verbesserung der Arbeitsmöglichkeiten
- Das Gefühl der räumlichen und sozialen Isoliertheit Ballymuns durch eine Integration in Nord Dublin überwinden.

Die Bürgerbeteiligung zielte auf einen starken **breite Unterstützung** des Masterplans ab.

Dafür wurden folgende **Techniken** angewendet:

Öffentliche Veranstaltungen wurden durchgeführt, um Ideen und Vorschläge zu präsentieren und ein Feedback zu erhalten.

Quartiersorientierte Workshops mit gewählten Bürgervertretern in den fünf Quartieren, um örtliche Anliegen zu klären, Lösungen zu entwickeln und konkrete Inhalte für den Masterplan abzuleiten.

Thematische Gruppen wurden gebildet, um sechs soziale Schlüsselthemen zu behandeln, die bei der Entwicklung des Masterplans eine besondere Rolle spielten. Vertreter aus über einhundert vorhandenen Gemeindeverbänden wurden für die sechs Arbeitsgruppen eingeladen:

- Kinder und Jugendliche
- Bildung
- Beschäftigung und wirtschaftliche Entwicklung
- Beratung und Gemeindeentwicklung
- Freizeit, Sport und Erholung



Alte und neue Strukturen



verlassene Wohngebäude



Container-Läden



- Gesundheit und (städtebauliches) Umfeld

Informationsstände wurden im Einkaufszentrum eingerichtet.

Newsletters wurden an alle Haushalte verteilt.

Fragebögen wurden an alle freien – und Gemeindeverbände verteilt. Kinder wurden nach ihren Vorstellungen für Spielmöglichkeiten befragt.

Öffentliche Ausstellungen, z.B. im Einkaufszentrum wurden organisiert, um Ideen zu testen und die Wahrnehmung für Belange und Probleme zu entwickeln.

Arbeitsgruppen wurden aus den sechs thematischen Gruppen abgeleitet, um konkrete Aufgaben aus den Themen Bildung, wirtschaftliche Entwicklung und Wohnen zu bearbeiten.

Eine **Designgruppe** wurde aus Vertretern der einzelnen Foren und Verbände gebildet.

Die **Arbeitsgruppe Wohnen** hielt wöchentlich Treffen mit BRL ab, um die Beratung zu beobachten und zu steuern.

Akteurstreffen wurden mit Hauseigentümern von angrenzenden Wohnflächen gehalten.

Ein informierendes „schwarzes Brett“ der Gemeinde wurde eingerichtet.

6. Instrumente und Methoden mit Schwerpunkt auf der **Visionsmethode**

Der Visions-Projekt ist ein Beispiel der Beteiligung im Rahmen des Erneuerungsprogramms Ballymun, Dublin. Es war Bestandteil des EU-Projektes „It Takes Two“. Es wurde von der Entwicklungsgesellschaft Ballymun Regeneration Limited (BRL) in Verbindung mit dem Global Action Plan (GAP Ballymun) durchgeführt. Ziel des Projektes war die **gemeinschaftliche Entwicklung von Stadtteilindikatoren**, die zur Beobachtung der Entwicklung hin zu einer nachhaltigen Zukunft dienen sollen durch:

- die Ermittlung von Zukunftswünschen und –ängsten der Bewohner Ballymuns
- die Erarbeitung einer gemeinsamen Zukunftsvision
- die Einbindung lokaler Anwohner in den Entwicklungsprozess.

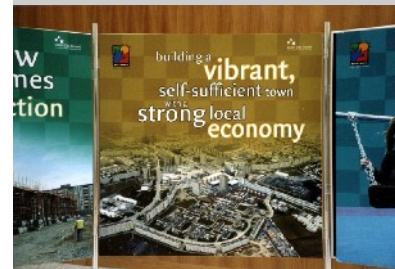
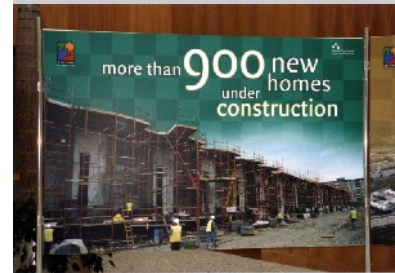
Es fanden zwei eintägige Workshops statt, die durch Vertreter der unter 5. erwähnten Akteure besucht wurden. (GAP Arbeitsgruppen, Stadtrat Dublins, Ballymun Entwicklungsgesellschaft, lokale Verbände/Organisationen)

Visionierung ist eine der bekanntesten Methoden, um ein Bild der Zukunft zu erhalten. Sie basiert auf der Annahme, dass diese Vision das Verantwortungsgefühl und das jetzige Verhalten und zukünftige Entscheidungen beeinflusst.

Die Methode findet in Gruppen und Organisationen



BRL Ausstellung



Anwendung, um alternative oder erwünschte Szenarien zu erhalten und soll zu einem **gemeinsamen getragenen Bild/Vision** führen. Während des Visions-Prozesses werden ebenso mögliche **Aktionen, Strategien und Pläne für eine Umsetzung** erarbeitet. Durch das Einbinden der lokaler Akteure war es den örtlichen Entscheidungsträgern möglich, Wertvorstellungen der Anwohner einzubeziehen – so entstand eine Plattform für den Austausch zwischen politischen Vertretern und Anwohnern.

7. Innovation

Eine der innovativsten Merkmale des Ballymun Erneuerungsprozesses war die Integration von Nachhaltigkeitsideen. Diese wurden in Planungsprozess und Ausführung integriert.

Partizipative Programme wie der Ballymun Global Action Plan (GAP) schärfen das Umweltbewusstsein und fördern eine entsprechende Änderung von Lebensgewohnheiten. GAP Ballymun trat im Mai 2001 mit Hilfe der Ballymun Entwicklungsgesellschaft in Kraft. Der Dubliner Stadtrat unterstützte das Programm als Teil der Agenda 21 Zielstellung, die u.a. eine Entwicklung der Kommunen in eine wirtschaftlich, soziale und ökologisch nachhaltigere Richtung vorsieht. GAPs zentrales Erwachsenenprogramm ist das **Umwelt-Aktionsteam**. Aktionsteams bestehen aus ca. 12 Leuten, die in Ballymun leben und arbeiten. Ausgebildete Teamleiter unterstützen die Teilnehmer im nachhaltigen Umgang mit Abfall, Einkauf, Energie, Verkehr und Wasser. Es ist keine Ausbildung, sondern nur Lebenserfahrung erforderlich, um teilzunehmen. Durch eine Mitarbeit sollen Gemeinschaftsgefühl und persönliche Erfolgserlebnisse gefördert werden. Beispielsweise werden durch GAP Gartenkurse, Schulclubs, ein Kompostierservice für die Gemeinde und eine „Belohnungsjagd“ (Kinder sammeln recyclebaren Abfall für Preise) sowie bewusstseinsfördernde Veranstaltungen organisiert.

8. Ergebnisse

- Bau von 2000 Wohnungen bis November 2005, weitere 3553 sind geplant; Grundstückspreise sind gestiegen
- Das Sport- und das AXIS Kulturzentrum wurden eröffnet.
- Der erste neue Park mit Spielmöglichkeiten für Kinder wurde im Dezember 2004 fertig gestellt.
- IKEA plant eine Filiale mit der Aussicht auf 500 neue Arbeitsplätze
- Die Arbeitslosenrate wurde um 27,5% gesenkt, von 2173 (1997) auf 1575 (2002).



Blick zur Baustelle



neue Wohngebäude

- Annahme von Weiterbildungskursen durch Arbeitslose
- Problem des Drogenmissbrauchs bleibt bestehen.

9. Weitere Informationen und Links

BRL (1998) Masterplan für das neue Ballymun, Dublin:

BRL www.brl.ie

Kontakt Ballymun Regeneration Ltd. www.brl.ie

Ballymun Partnership www.ballymun.org



Neues Ballymun



Neuer Spielplatz



Neu gestalteter Platz

LUDA is a research project of Key Action 4 "City of Tomorrow & Cultural Heritage" from the programme "Energy, Environment and Sustainable Development" within the Fifth Framework Programme of the European Union.
<http://www.luda-project.net>

